

Textarchiv

Vulkanausbruch zum Tagungsbeginn

In der nächsten Woche öffnet in Potsdam die Metropolis-Halle - 5 000 Besucher finden Platz

Anne Lena Mösken

POTSDAM. Schon allein das Foyer ist riesig. Einige hundert Besucher scheinen sich darin fast zu verlieren. Von der verglasten Front mit Stahlstreben fällt der Blick auf die Vulkan-Attrappe des Filmparks Babelsberg. Fast ohne Aufsehen, ganz anders als bei der O2-Arena in Berlin, erhält jetzt auch Potsdam seine Multifunktionshalle. Gala- und Sportveranstaltungen, Konzerte, Messen, Tagungen - bis zu 5 000 Menschen finden Platz in dem Bau, der in der nächsten Woche eröffnet wird. Den Grundstein hatte Brandenburgs Ministerpräsident Matthias Platzeck (SPD) vor knapp einem Jahr gelegt.

Die Architektur der Metropolis-Halle erinnert an die alten Filmstudio-Bauten der UFA-Zeit. "Quadratisch, praktisch, gut", beschreibt die Filmpark-Direktorin für Special- Events, Sabine Jerchel, die Halle. "Wir können hier alles reinbauen, was die Gäste haben wollen." Zehn Millionen Euro wurden nach offiziellen Angaben in die Metropolis-Halle investiert, 2,1 Millionen Euro stammen aus Fördermitteln.

Der Name der Halle ist eine Hommage an Fritz Langs legendären Stummfilm "Metropolis", der Mitte der 1920er-Jahre in Babelsberg aufgenommen wurde - ungefähr dort, wo heute die Halle liegt. Seit 95 Jahren werden in Babelsberg Filme gedreht; die Studios verkörpern ein Stück Filmgeschichte. Für Sabine Jerchel macht gerade dies das Besondere aus. "Der Ort strahlt Glamour aus", sagt die Event-Direktorin. Die Verbindung einer solchen Veranstaltungshalle mit den traditionsreichen Filmstudios sei in Deutschland, wenn nicht gar in Europa, ziemlich einmalig. "Das hier ist ein Standort, der spannend ist, an dem etwas passiert."

Die ungewöhnliche Lage am Rande des Filmparkgeländes soll bei der Werbung für die Halle bewusst genutzt werden. Bei Konferenzen etwa, die in der Metropolis-Halle stattfinden, kann dann der trockene Tagungsteil kombiniert werden mit den Angeboten des Filmparks vor der Tür - eine Vulkanshow zum Sitzungsbeginn vielleicht, eine Kongresspause in den "Gärten des Kleinen

Muck", und am Abend dann ein Gala-Diner in der verwandelten Metropolis-Halle. Zwischen 1 600 und 2 800 Gäste können dort an Diner-Tischen Platz finden, nach Bedarf kann das so genannte Großatelier - der größte Raum im Haus - mit schalldichten Trennwänden geteilt werden. Den Kunden steht mit dem Filmpark vor der Tür außerdem ein umfangreiches Arsenal an Dekoration und Technik zur Verfügung. Und nicht zuletzt liege schließlich Berlin nur "700 Meter Luftlinie" entfernt, so Sabine Jerchel. Jedenfalls die Stadtgrenze.

Die Stadt Potsdam selbst nimmt den Hallen-Neubau eher gelassen. "Die Metropolis-Halle ist für uns natürlich eine Bereicherung", sagt Pressesprecherin Regina Thielemann. Denn genau so etwas habe in Potsdam noch gefehlt. "Event-Halle der Superlative", titelte das Potsdam-Magazin euphorisch.

Bisher lag der kulturelle Schwerpunkt der Stadt an der Schiffbauergasse mit seinen Theatern, Restaurants und dem Kunst- und Kulturraum Waschhaus. Doch auch dort, wo in den kommenden Wochen bekannte Bands wie Jennifer Rostock, Madsen oder Die Fotos auftreten werden, blickt man der neuen Halle mit positiven Erwartungen entgegen: "Die Metropolis-Halle ist ja eher auf Großveranstaltungen ausgerichtet, deshalb sehen wir in der Halle eigentlich keine Konkurrenz", sagt Katja Dietrich vom Waschhaus.

Die Metropolis-Halle sei einfach eine ganz andere Größenordnung als das Waschhaus, in dem eher kleinere Veranstaltungen vor 100 bis 1 500 Leuten stattfinden. "Es hängt aber auch von der Art der Nutzung der Metropolis-Halle ab", fügt sie hinzu. "Die eine oder andere Band könnte uns natürlich verloren gehen. Aber wir hoffen eher, dass die Halle Potsdam beleben wird."

Die ersten Veranstaltungen in der Metropolis-Halle sind schon für Ende Oktober gebucht. Und in zwei Jahren - so weit reichen die Planungen voraus - wird dort beispielsweise ein Kinderärztekongress mit 3 000 Teilnehmern aus Deutschland und ganz Europa tagen.

Zur Eröffnung am 10. Oktober gibt es in der Metropolis-Halle eine große Party und einen Tag der offenen Tür. Und am Abend spielt - passend zum Standort - das Filmorchester Babelsberg Musik aus Filmen der legendären UFA-Zeit bis heute.

Fünf Ebenen

Die Metropolis-Halle bietet Platz für rund 5 000 Besucher. Auf dem Vorplatz der benachbarten Vulkan-Attrappe gibt es eine zusätzliche Showarena für weitere 2 500 Gäste.

Das "Atelier" der Metropolis-Halle ist elf Meter hoch und verfügt über eine Fläche von mehr als 3 000 m². Bei Bedarf kann der Raum halbiert werden.

Auf fünf Ebenen gibt es zahlreiche Multifunktionsräume mit Größen von 50 bis 150 m². Zusätzlich stehen Künstler- und VIP-Garderoben, Büros, Cateringbereiche und Personalräume zur Verfügung.

Das verglaste Foyer lässt viel Tageslicht ins Innere. 1 040 m² Fläche stehen hier für Ausstellungen und Präsentationen oder Pausenbereich zur Verfügung.

900 Parkplätze gibt es vor der Halle. S-Bahn, Regionalbahn und Busse fahren oder enden in unmittelbarer Nähe.

Mehr im Internet: www.filmpark-babelsberg.de

Karte, Grafik: Die "Metropolis-Halle" liegt am Rande des Filmparks Babelsberg.

Foto: Erinnerung an alte Filmstudios: Potsdams neue Veranstaltungshalle in Babelsberg ist multifunktional nutzbar, aber außen von schlichter Architektur.

IMPRESSUM KONTAKT AGB MEDIADATEN

